

Positive Signale aus dem Markt



T

äglich werden wir mit negativen Nachrichten in allen Kanälen überflutet. Doch es gibt auch positive Entwicklungen aus verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise dem dentalen Markt.

Aus diesem Grund hat der Gründer Wolfgang Weisser von DKW nach **Leuchttürmen** in der Branche gesucht, die bereits seit langem als Pioniere gelten.

Einer dieser herausragenden Persönlichkeiten ist der Geschäftsführende Gesellschafter **Mark Stephen Pace** von der Firma **Dentaurum GmbH & Co. KG**, entwickelt und produziert seit 1886 Medizinprodukte für die Zahnmedizin, in Ispringen. Weiter begleitet **Mark Stephen Pace** die Position, als **Vorstandsvorsitzender des VDDI**.

DKW: Lieber Herr Pace, welche Herausforderungen stehen für unsere dentale Branche an?

Mark Stephen Pace: Für die Dentalbranche sehe ich verschiedene Herausforderungen, aber auch Probleme und echte Gefahren. Der Fachkräftemangel ist mittlerweile stark spürbar. Steigenden Lohn-, Material- und Energiekosten hemmen unsere internationale preisliche Wettbewerbsfähigkeit. Logistikprobleme und zunehmender Protektionismus in vielen Ländern sind weitere wichtige Hürden. Politische Spannungen in verschiedenen wichtigen Märkten verkomplizieren die Sache weiter.

Die größte Gefahr ist aber in meinen Augen die Bürokratie, die nach meiner langjährigen Beobachtung immer schneller zunimmt. Eine ständig zunehmende Flut an neuen Richtlinien, Gesetzen, Verordnungen, Vorgaben und grassierende Bürokratie behindert vor allem kleine und mittelständische Unternehmen aller Branchen, verschlingt Zeit und

Geschäftsführende Gesellschafter Mark Stephen Pace
von der Firma Dentaurum GmbH & Co. KG





Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI

Geld, hemmt Innovationen und kostet letztendlich Arbeitsplätze.

Denn für uns ist die Größe der Dentalindustrie der maßgebliche Hemmfaktor. Mit etwas mehr als 6 Mrd. Euro Umsatz ist die Dentalindustrie in Deutschland eine winzige Nischenindustrie. Sie hat aber die bürokratischen Anforderungen wie die Großindustrie zu erfüllen, allerdings mit nur einem ganz kleinen Bruchteil der finanziellen Ressourcen.

DKW: Welche spannenden Projekte sind für 2024 geplant?

Mark Stephen Pace: Die Firma IDS online GmbH, eine 100% Tochtergesellschaft des VDDI, entwickelt digitale Lösungen für die Dentalbranche und arbeitet daran die Vision umzusetzen, die IDS, die weltgrößte Dentalfachmesse, in die digitale Welt zu verlängern und ein ganzjähriges Schaufenster für die Hersteller zu schaffen, um ihre Produkte und Dienstleistungen weltweit anbieten zu können. Somit können Hersteller ihre Produkte einem globalen Publikum präsentieren, ohne zeitliche und geografische Grenzen. Auf der IDS online-Plattform wird gerade das größte Anbieterverzeichnis der Welt aufgebaut. Das Verzeichnis sollte bis Ende 2024 mehr als 1000 Unternehmen umfassen. Die Produkt- und Bestellabwicklung zwischen Dentalher-

steller und Dentalhändler wird gerade optimiert. Die Product-Data-Hub und Order-Process-Hub werden die Bestellabwicklung wesentlich vereinfachen und beschleunigen, währenddessen die Transparenz und die Effizienz verbessert werden.

Selbstverständlich sehe ich hier auch die Vorteile für Dentaforum, denn der multi-Channel-Verkauf hilft uns unsere Reichweite zu vergrößern und noch mehr Länder zu erreichen als die über 130, die wir bereits bedienen.

Um die unproduktive Bürokratie zu finanzieren, müssen wir immer mehr verkaufen und wachsen, effizienter im produktiven Bereich werden und kreative Lösungen ergreifen. Daran arbeite ich ständig und IDS online bietet uns so eine Chance!

DKW: Was ist Ihr beruflicher Wunsch für das Jahr 2024, lieber Herr Pace?

Mark Stephen Pace: Dieses Jahr feierte ich mein 40. Arbeitsjubiläum bei Dentaforum und 30 Jahre als Geschäftsführer. Ich habe in dieser Zeit viele Veränderungen gesehen und selbst bewirkt. Mein Bestreben war immer die Firma voranzubringen und zu professionalisieren.

1886 gegründet, sind wir das älteste noch ununterbrochen existierende Dentalunternehmen der Welt, vom ersten Tag an in der Dentalindustrie tätig – und immer noch in Familienbesitz. Mein Bestreben war und ist „ein wirtschaftlich starkes Unternehmen in einer intakten Umwelt für unsere Kinder und für künftige Generationen zu hinterlassen“. Um diese Philosophie herum ist alles aufgebaut, was wir tun. Seit 1989 aktiv im Umweltschutz tätig sind die Leistungen und Behauptungen unseres Unternehmens keine Floskeln. Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und alle andere Compliancefragen sind bei uns in einem einzigen Managementsystem vereint und immer eine Selbstverständlichkeit.

Mein Wunsch ist aber, dass wir es schaffen mehr Zeit und Aufwand für produktive Tätigkeiten verbringen zu können als für die Bürokratie! Somit könnten wir weiterwachsen und für die nächsten 138 Jahren gewappnet sein!

DKW: Vielen Dank für Ihre wertvollen Informationen und Auskünfte.

